

Reutlinger Appell

Erst Fragen klären, dann zahlen!

Wir, Bürgerinnen und Bürger aus dem Wahlkreis Reutlingen - und darüber hinaus, appellieren an „unseren“ Landtagsabgeordneten, den Finanz- und Wirtschaftsminister Dr. Nils Schmid:

Im Zusammenhang mit der Diskussion um die **Kosten** der Bahnprojekte Stuttgart – Ulm sind aus internen Dokumenten der Deutschen Bahn und durch eine Verlautbarung des Verkehrsministeriums Baden-Württemberg (mit Akten-Dokumentation) Informationen publik geworden, durch welche die **Legitimations-, Rechts- und Geschäftsgrundlagen der Verträge zwischen den staatlichen Projektträgern* und den Bahnunternehmen** in Frage gestellt** werden.

Offene Fragen sind im Einzelnen:

1. Haben Bahnunternehmen bei der Vorlage von Kostenberechnungen bei den staatlichen Vertragspartnern Kosten fahrlässig oder vorsätzlich niedriger angegeben als intern berechnet?
2. Haben staatliche Vertragspartner gewusst, dass die Kosten real höher anzusetzen sind als den Verträgen und Beschlüssen zugrundegelegt?
3. Haben staatliche Vertragspartner daran mitgewirkt, intern bekannte Informationen über höhere Kosten gegenüber der Öffentlichkeit und den Parlamenten zu unterdrücken?
4. Wie ist die Rechtslage zu bewerten, wenn auch nur in Teilen nachgewiesen ist, dass den Finanzierungsabkommen falsche oder gefälschte Zahlen zugrundegelegt wurden?
5. Wie hoch sind die Kosten beider Bahnprojekte tatsächlich, wenn alle bekannten und von der Bahn noch vorzulegenden Informationen einbezogen werden (einschließlich der Kostenberechnungen des Bundesrechnungshofs)?

**Solange diese Fragen nicht vollständig und befriedigend geklärt sind,
appellieren wir an Sie als Finanzminister:**

1. Leisten Sie im Zusammenhang mit den Bahnprojekten Stuttgart – Ulm keine Zahlungen gemäß der Gemeinsamen Erklärung und dem Finanzierungsvertrag zu Stuttgart 21 vom 2.4.2009 an die Bahnunternehmen !
2. Sollten Zahlungen unumgänglich sein, leisten Sie diese unter ausdrücklichem Vorbehalt der Rückforderung für den Fall von Rechtsverstößen durch die Vertragspartner auf ein Treuhandkonto!
3. Widerrufen Sie die im Lastschriftverfahren durch die genannten Unternehmen abgerufenen Beträge *** !

Darüber hinaus fordern wir:

4. Sorgen Sie mit dafür, dass der Finanzierungsvertrag zu Stuttgart 21 komplett und in digitaler Textform veröffentlicht wird (mit allen nicht-vertraulichen Anlagen)!
5. Sorgen Sie mit dafür, dass die Risikoanalyse der DB-Projektbau vom 25.3.2011 der Landesregierung von der Bahn offiziell zugänglich gemacht wird!

* Bundesrepublik Deutschland, Land Baden-Württemberg, Regionalverband und Stadt Stuttgart

** Deutsche Bahn AG, DB Netz AG, DB Station & Service AG und DB Energie

*** Die Bahnunternehmen können die Landeszuschüsse für die Neubaustrecke per Lastschrift von Landeskonten abrufen.

Weitere Infos:

www.stern.de/politik/deutschland/geheimpapier-zu-stuttgart-21-wie-die-bahn-die-wahren-kosten-verschleiert-1708627.html

Unterstützer/innen (aus Reutlingen und dem Rest der Welt):

Mail an poststelle@mfw.bwl.de **und** buero@nils-schmid.de **mit Kopie an** efefef@web.de